

Friedrich Koch - Flieger und Konstrukteur aus Lippe

Luftfahrt-Kenner Konrad Soppa forscht zum interessanten Fliegerleben des Friedrich Koch

Das Fliegen lernte Koch im Ersten Weltkrieg beim Militär. Später gehörte er dem Luftsport-Verein „Sturmvogel“ an, den die Nazis 1933 wegen dessen Nähe zur Sozialdemokratie auflösten. Koch wurde in Lage geboren und verstarb 1960 in Horn. Über seine letzten Jahre in Lippe ist wenig bekannt. Der Heimatforscher Konrad Soppa möchte mehr darüber erfahren.

„Koch war Flieger, Flugzeug-Konstrukteur und Luftfahrt-Unternehmer. Sein Leben stand ganz im Zeichen der Fliegerei. Eine fliegerisch vergleichbar vielseitige Persönlichkeit aus dem Lipperland kennen wir nicht“ weiß Konrad Soppa, der seit langem die lippische Luftfahrtgeschichte erforscht.

In den 1920er Jahren ging Koch nach Frankfurt und machte sich im Flugzeugbau selbständig. Um 1930 zog er nach Berlin und wurde Technischer Leiter bei der Zentralverwaltung des „Sturmvogel“.

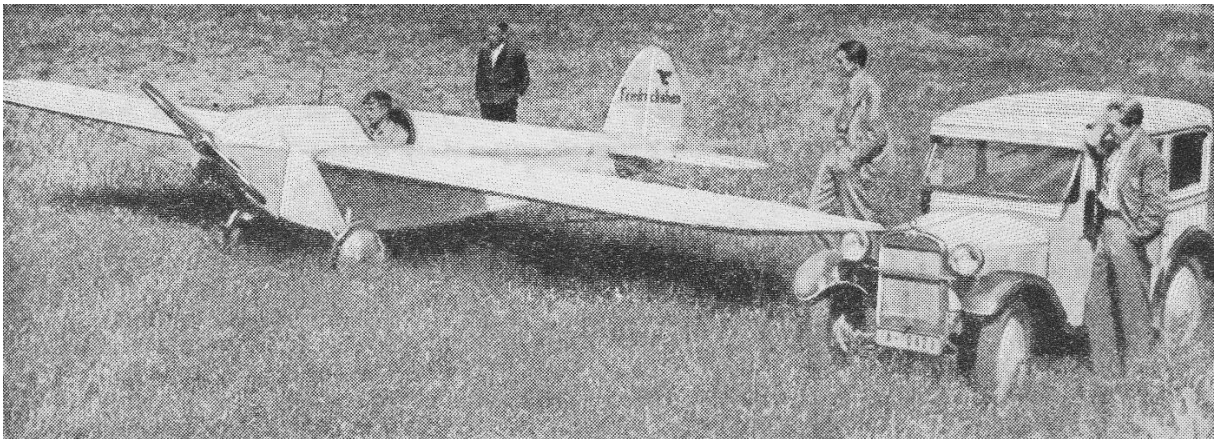


Koch (2. v. r.) beim Luftsportverein „Sturmvogel“ in Essen. Die Aufnahme entstand im September 1930 (Foto: Sammlung Soppa)

Bereits zu seinen Frankfurter Zeiten machte Koch als Konstrukteur erste Erfahrungen mit dem extremen Leichtbau für Sportflugzeuge. Beim Sturmvogel konnte er an diese Erfahrungen anknüpfen. Der Sturmvogel hatte das Ziel, den Flugsport, der bisher den „materiell

bevorzugten Schichten“ vorbehalten war, auch der werktätigen Bevölkerung zugänglich zu machen. Vor diesem Hintergrund konstruierte Koch für den Sturmvogel ein Leichtflugzeug, das sich durch einen günstigen Anschaffungspreis und geringe Unterhaltskosten auszeichnen sollte.

Das Koch'sche Kleinflugzeug ging jedoch nicht mehr in Serie, da die Nationalsozialisten den Sturmvogel-Verein zunächst verboten und bald darauf auflösten.



Koch im Führersitz des von ihm konstruierten Kleinflugzeuges. Die Maschine trägt das Logo des damals in Berlin ansässigen „Sturmvogel Friedrichshain“ (Foto: Sammlung Soppa)

Während des Zweiten Weltkrieges hatte sich Koch wieder selbständig gemacht. In Trebbin, südlich von Berlin, betrieb er die Fa. Märkischer Leichtbau. 1954 kehrte er nach Lippe zurück und ließ sich in Horn nieder, wo er 1960 im Alter von 65 Jahren verstarb.

Heimatsforscher Konrad Soppa vom Heimatbund in Lage möchte mehr über das außergewöhnlich vielseitige Fliegerleben des Friedrich Koch erfahren. Wer etwas zu Koch's Zeit in Horn (1954 – 1960) weiß, möge sich melden.